

## ■ Über den Gartenzaun gefragt

Unter diesem Titel berät **Garten-Olaf** zu gartenfachlichen Problemen. Richten Sie Ihre Fragen an den Standverband. Bitte lassen Sie uns dabei wissen, wie wir Sie erreichen können.

Hallo, hier ist wieder der „Garten-Olaf“, auf der Messe „Haus-Garten-Freizeit“ fragten zahlreiche Besucher am Fachberaterstand, wann und wie sie Saatkartoffeln pflanzen sollen und wo sie diese herbekommen. Über die „Knolle“ oder den „Erdapfel“, wie man die Kartoffel regional auch nennt, nun so manch Wissenswertes:

„Wer Kartoffeln vorgekeimt, hat einen lohnenswerten Vorsprung“, so lautet ein wichtiger Grundsatz für das gute Wachstum von Kartoffeln. Während einige meinen, Kartoffeln müssen nicht vorgekeimt werden, schwören andere drauf.

**Was bringt das Vorgekeimen der Kartoffeln?** Vorteil 1: Mit vorgekeimten Kartoffeln lassen sich höhere Erträge erzielen. Vorteil 2: Durch das Vorgekeimen wird die Kartoffel schneller erntereif. Nach der Aussaat kann die Kartoffel direkt ihre Triebe vorantreiben, was ihr einen Wachstumsvorsprung von etwa zwei Wochen verschafft. Vorgekeimte Knollen treiben auch in kälteren Böden weiter aus, während nicht vorgekeimte Kartoffeln einen warmen Boden zur Ausbildung ihrer Keime benötigen.

Vorteil 3: Der Wachstumsvorsprung macht die Knollen weniger anfällig für Krankheiten. Ihre Schale wird schneller fest und macht es Eindringlingen, wie Drahtwürmern und Pilzen, schwerer. Setzt oberhalb die Krautfäule ein, sind die Knollen robuster und z.T. bereits erntereif.

**Welche Kartoffeln eignen sich zum Vorgekeimen?** Saatkartoffeln aus dem Handel sowie aus der eigenen Ernte vom Vorjahr. Gekaufte Speisekartoffeln sind nicht zu empfehlen. Sie sind meist vorbehandelt. Saatkartoffeln müssen immer unversehrt sein. Sie sind unbedingt dunkel zu lagern, damit sie nicht vorzeitig austreiben. Saatkartoffeln aus der eigenen Ernte bewahrt man bis zum zeitigen Frühjahr trocken, dunkel und kühl auf, am besten bei Temperaturen zwischen 4 und 8°C.

Mit dem Vorziehen beginnt man

etwa vier Wochen vor der Aussaat. Frühkartoffeln kann man schon ab Februar vortreiben, mittelfrühe und späte Sorten ab März. Man legt die Kartoffeln nebeneinander in einer Obstkiste aus und stellt sie an einen hellen, trockenen Ort mit Temperaturen von 10 bis 14°C. Die Kartoffeln sollten etwa 10 cm lange, feste Triebe entwickeln, vier bis sechs sind ausreichend. Wer mag, kann die Obstkiste zusätzlich mit Pflanzerde und Reifekompost befüllen.

**Wann ist der richtige Zeitpunkt, Kartoffeln im Garten zu pflanzen?**

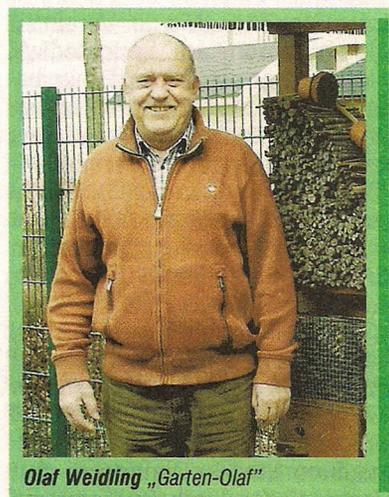
Generell werden Kartoffeln im Frühjahr in die Erde eingebracht. Der genaue Zeitpunkt hängt von der Sorte ab. Wer zeitig ernten möchte, beginnt mit der Aussaat von Frühkartoffeln ab Mitte März. Die Saatkartoffeln werden in einem Reihenabstand von 65 cm zueinander angeordnet. In der Furche werden sie im Abstand von 30 cm eingelegt. Die Austriebe müssen nach oben zeigen, verrotteten Kompost als Dünger über das Saatgut geben, die Furchen locker mit Erde zu harken und vorsichtig angießen, damit die Erde nicht weggeschwemmt wird.

Das Anhäufeln nicht vergessen! Kartoffeln müssen unbedingt angehäufelt werden (rund 8 bis 10 cm hoch). Das schützt nicht nur vor Frost, sondern auch vor Lichteinstrahlung und der Bildung grüner Stellen durch das giftige Solanin.

Beim ersten Anhäufeln nach der Aussaat entsteht durch Harken über der Furche ein Damm.

Schauen später die ersten Triebe heraus, wird eine weitere Erdschicht darüber angedeckt. Während des Wachstums kann man zusätzlich düngen. Ich empfehle ihnen, immer einen organischen statt eines synthetischen Düngers zu verwenden.

Das ist immer besser, um das Aroma der Kartoffeln zu erhalten. Als organische Dünger eignen sich Hornspäne und Mist. Diese werden direkt auf die Erde aufgebracht.



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

Vor dem Düngen sollte eine Bodenuntersuchung vorgenommen werden. Bodenproben können Sie in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) abgeben. Vorab können Sie dort ein Faltblatt erhalten, in dem steht, wie die Probe zu entnehmen ist. Auf der SLK-Webseite haben Sie die Möglichkeit, das Faltblatt unter „Download Gartenthemen“ [Bodenuntersuchung (1) und (2)] herunterzuladen und auszudrucken.

Bei Verwendung synthetischer Dünger sollten diese Magnesium, Stickstoff, Kalium, Phosphate und Schwefel enthalten. Der Vorteil ist, dass sie nährstoffreich sind; Nachteile jedoch verfälschtes Aroma, geringe Lagefähigkeit, steigende Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und die Gefahr der Überdüngung.

**Welche Kartoffelsorten sind wann die richtigen?** Eine Übersicht finden Sie hier <http://www.stadtverband-leipzig.de/gartenarbeitskalender/1772-garten-olaf-mit-tipps-zum-anbau-von-kartoffeln.html>

In der Geschäftsstelle des SLK erhalten sie diese Aufstellung auch als Informationsblatt.

Über die Ernte und Lagerung der Kartoffeln, zu Krankheiten sowie deren Herkunft werde ich dann in der nächsten Ausgabe berichten,

Das wünscht Ihnen

der „Garten-Olaf“